HOBOHM, C. (2000): Biodiversität. 214 S., 80 Abb., 32 Farbabb., mehrere Tab. Quelle & Meyer. Wiebelsheim. UTB für Wissenschaft: Uni-Taschenbücher 2162. ISBN 3 - 8252 - 2162 -8. DM 34,80.
Die aus dem Angelsächsischen, bes. aus der amerikanischen Ökologie ohne die bei uns überwiegend von sehr lokalen Bezügen dominierten Verhältnisse übernommenen Begriffsvorstellungen (s. Schrifttumsverzeichnis) mit ihren mathematischen Bezugsebenen (s. Kapitel 2 - Methoden) leiten über zu Räumlichen und Zeitlichen Dimensionen der B., zur B. ausgewählter Großlandschaften , zur Theorie der Artenvielfalt und zu ihrem Schutz (Kapitel 7). Zahlreiche Anglizismen durchsetzen sie die auf Arten, Artenzahlen, Verbreitung, menschliche Gestaltung(skraft) gegründete neue Ökologie. Der sog. Erhaltungszüchtung und den Wiedereinbürgerungsprogrammen sind die genetischen Verformungen entgegenzuhalten (vgl. Die Illusion der Arche Noah. E. Schneider, H. Oelke, H. Groß 1989 Göttingen). Die theoretischen Vorstellungen des Buches eignen sich als gute Einführung für Studenten, Biologielehrer, aber auch Leistungskursschüler unserer Gymnasien.

KOSTRZEWA, A., & G. SPEER (1995): Greifvögel in Deutschland. Bestand, Situation, Schutz. 2., vollst. neu bearb. und erw. Aufl. 142 S., 10 Abb., 24 Tab. AULA. Wiebelsheim. ISBN 3 - 89104 - 652 -9. DM 39,80.
Populationsbiologische Untersuchungen über Baumfalke, Schwarzmilan, Rohrweihe sind neuerdings stark zurückgefallen. Für alle Greifvögel gilt: "Überpopulationen" gehören in den Bereich der "Stammtisch-Ökologie" ohne jedwede wissenschaftliche Basis, Vorwort S. 1. Mehr als 16 Arten werden gewürdigt nach Verbreitung, Bruthabitat, Phänologie, Zug- und Winterquartier, Bestandstrends, Dichte in Europa, Brutbiologie, Beutespektrum, Verluste-Mortalität, Gesamtfazit. Erschreckend sind die Tendenzen und Absichten der Restauration , Habicht, Sperber, Falke (und schließlich alle anderen Greifvögel) wieder zu verfolgen (S. 96 ff.). Das läßt sich allmählich in vielen Bereichen des Artenschutzes beobachten (s. Singvogel-Tötungen in Niedersachsen). Offene Fragen (S. 123) sind: Überwachung des Bruterfolgs und des Brutbestandes der kritischen und der flächendeckenden Arten (Turmfalke, Mäusebussard, Habicht, Sperber), Pestizidmonitorring (eingeschlafen), globale und europäische Perspektiven einsetzen, Aufweichung der Gesetzgebung. Das kritische, offene Sachbuch verdient eine weite Verbreitung. Brieftaubenzüchter , Jäger, Landwirte und ihre Funktionäre müßten es als Pflichtlektüre verordnet bekommen.

WIRTH, V., & R. DÜLL (2000): Farbatlas Flechten und Moose. 320 S., 303 Photos, 7 Zeichnungen. Ulmer. Stuttgart (Hohenheim). ISBN 3 - 8001 - 3517 -5. DM 58,00.
Die sehr klaren, deutlichen Farbbildungen und einführende Bestimmungsanleitungen werden gerade Anfängern eine willkommene Hilfe sein, um die relativ unscheinbaren, komplizierten Niederen Pflanzen zu identifizieren. Die vorgeschlagenen Farbreaktionen für die Flechtenbestimmung setzen ein (Schul)Labor voraus. Damit ist das Buch besonders für Schulen , Biologielehrer und -Studenten eine große Hilfe.

Hans Oelke

# Korrektur zu Heft 1-2/2000

Im Beitrag zur Biologie des Waldmistkäfers (Anoplotrupes stercorosus) (diese Zeitschrift 54 (2001) muß es auf S. 19 (Einleitung, 18. Zeile) heißen: (o) = (♀). S. 22 Bildunterschrift des Photos nicht Verfasser, sondern: Monika Meyer. Käfer 17 mm, 0.56 g. S. 25 Diskussion, Zeile 25:„...als wesentlich zu gering".

# Korrektur zu Heft 4/2000

In dem Beitrag von Frau A. Schramm "Ein Nilgans-Brutpaar ... am Rande der Großstadt Hannover ..." (S. 194-203) sind einige störende Fehler zu berichtigen.
So muß es richtig heißen:
S. 194: 1 Zeile, nach Einleitung: Seitdem nach 1970 ...
S. 195, 3.Z von o.: Der Bauchfleck des ♀ ist etwas kleiner als der des ♂.
(Abb. 1 und 2).
10.Z. von o.: Den Augenkontakt suchen Menschen und Tiere bei einer Begegnung.
5. Z. von u.: Die Nilgänse hatten offenbar trotzdem versucht, ...
S.200, 1. Absatz, 3. Z.: daß es deutkiche Unterschiede gibt bei den Rufen von ♂ und ♀.
15. Z. v. u.: Während der Brutzeit ließ das ♂ oft ein weithin hallendes "Gäh" ...
13. Z. v. u.: ... auch Kontaktaufnahme zum ♀ , das in der Nähe auf einem Baum...
S. 201, Abschnitt 7, letzterer Absatz, 2. Z.: ...daß das Nilgans - ♂ einen Damhirsch attackierte...

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: 54

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Korrektur 100